

COETRANS® Beschichtungssysteme

für Balkone, Terrassen, Rampen, Treppen,
Loggien und Laubengänge

Verarbeitungsanleitung



COELAN®

COETRANS® Beschichtungssysteme



Inhaltsverzeichnis

Seite

Allgemeines	3
Prüfung & Beurteilung des Untergrundes	4
Untergrundvorbehandlung	6
Feuchtigkeit	8
Taupunkttafel	10
Grundierungstabelle	11
COETRANS® Balkonbeschichtung Transparent	12
COETRANS® Balkonbeschichtung Farbig	13
COETRANS® FC	14
COETRANS® DE	15
COETRANS® DS	16
COETRANS® CQ	18
Besondere Hinweise zu den COELAN® Spachtelsystemen	20
Tipps, Tricks & Hinweise	21
Quelleninformation	23



Allgemeines

Balkone, (Dach-) Terrassen, Loggien, Laubengänge, Außentreppe und Glasflächen erfordern bei der Planung einer Sanierung eine exakte Zielsetzung bzgl. eines optimalen, dauerhaften und wirtschaftlichen Langzeitschutzes. Da diese Bereiche ständig dem Wetter schutzlos ausgesetzt sind, können Bauteilbewegungen, Hitze und Frost Risse begünstigen und Feuchtigkeitsschäden verursachen. Die direkte Folge sind umfangreiche Reparaturen und Sanierungsmaßnahmen, im fortgeschrittenen Stadium ist oft Rückbau unvermeidlich.

Aufgrund der vielseitigen Beanspruchungen sowie der unterschiedlichen Verhältnisse der vorgegebenen Bausubstanz erfordern genutzte Flächen im Außenbereich eine qualifizierte Ausführung mit den dazugehörigen Detaillösungen.

Bei hoher Beanspruchung durch mechanische Nutzung und Umweltbelastung sind hier ganz besonders leistungsfähige Systeme gefragt, die durch verschiedene Verarbeitungstechniken den Anforderungen auch in optischer Hinsicht gerecht werden.





Prüfung & Beurteilung des Untergrundes

Allgemeines

Die wichtigste Voraussetzung für eine lange Haltbarkeit der COELAN® Produkte ist der Verbund zum Untergrund. Daher sind Prüfung, Beurteilung und Vorbereitung des Untergrundes von größter Wichtigkeit.

Im Bereich Balkon und Terrasse kommen viele Möglichkeiten als Untergrund in Frage, z.B. alte Fliesenbeläge, Gussasphalt, alte Anstriche oder Beton bzw. Estrich. Gemäß den Anforderungen der DIN 18365 in Bodenbelagsarbeiten muss der Untergrund für alle Behandlungen fest, frei und lose von Bestandteilen und Verunreinigungen sowie staub- und ölfrei sein.

Nach der VOB hat der Auftragnehmer den Untergrund für seine Leistung auf Eignung zum Aufbringen des vorgeschriebenen Belages zu prüfen. Er hat dem Auftraggeber Bedenken gegen die vorgesehene Art der Ausführung unverzüglich schriftlich mitzuteilen, wenn diese der Beschaffenheit des Untergrundes nicht entspricht.

Prüfung des Untergrundes auf Feuchtigkeit

Bei Estrich- und Betonflächen ist eine Beschichtung erst möglich, wenn sie eine Restfeuchte von

< 4% aufweisen (Ausnahme: KEMCO® POX 2K-Grundierung ist bereits bei einer Restfeuchte von max. 20 % einsetzbar). Bei frischen Zementestrich und Betonflächen ist das in der Regel nicht vor 28 Tagen nach dem Einbringen der Fall.

Bei erdberührten Untergründen müssen diese ausreichend abgeschottet sein gegen Grundwasser und aufsteigender Feuchtigkeit (Kapillarfeuchtigkeit), z.B. durch eine Kiesfilterschicht und Horizontalsperre. So genannter Sperrbeton und Sperrstrich sind kein Durchfeuchtungsschutz, weil diese wasserdampfdurchlässig sind.

Feuchtigkeitsmessungen können mit dem CM-Gerät vorgenommen werden. Aufsteigende Feuchtigkeit kann durch Abkleben einer ca. 1 m² großen Fläche mit einer dichten PE-Folie geprüft werden. Färbt sich die abgedeckte Fläche innerhalb von 24 Stunden dunkel, so ist mit aufsteigender Feuchtigkeit zu rechnen.

Prüfung des Untergrundes auf Festigkeit

Grundsätzlich muss der Untergrund eine ausreichende Festigkeit aufweisen. Die Druckfestigkeit von Beton- und Verbundestrichen



lässt sich zweckmäßig mit dem Rückprallhammer (Schmidtscher Hammer) bestimmen. Sie sollten einen Wert von mindestens 30 N/mm² haben. Die Abreißfestigkeit wird mit einem Haftzugprüfgerät bestimmt. Der Wert muss mindestens 1,5 N/mm² betragen. COELAN® Beschichtungssysteme haben eine hohe Eigenfestigkeit, sind rissüberbrückend und elastisch, können aber aufgrund ihrer geringen Schichtdicke (ca. 2–8 mm je nach gewähltem Systemaufbau) keine Last verteilende Funktion übernehmen.

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass zwischen dem aufzubringenden System und dem Untergrund ein fester und dauerhafter Verbund erzielt wird. Hierzu muss der Untergrund gleichmäßig fest und frei von trennenden Substanzen, scharfen Kanten und Graten sein. Die Wahl der Vorbereitungsverfahren richtet sich nach dem Zustand der vorhandenen Oberfläche und den Anforderungen an das nachfolgende Beschichtungs- oder Abdichtungssystem.

Neben den „klassischen“ Vorbehandlungsmethoden

- Schleifen (Schleifer)
- Schneiden (Winkelschleifer, Fugenschneider)
- Stemmen (Meißel)

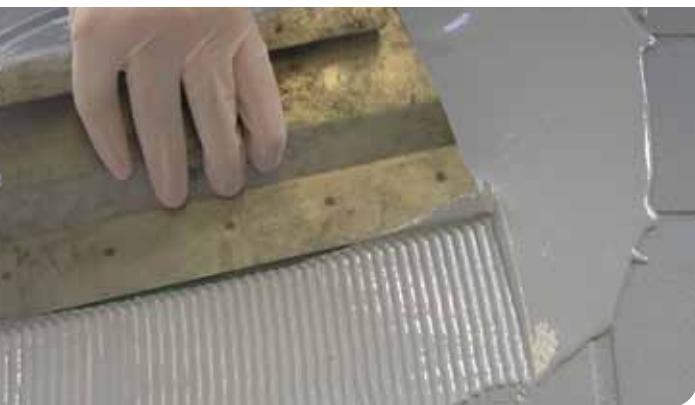
- Schlagen (Klopfmaschine, Nadelpistole)
- Bürsten (Handbürste, Rotierende Bürste, Bürstenmaschine)
- Fräsen (Fräsmaschine)
- Kehren (Besen, Magnetbesen, Kehrmaschine)
- Abblasen (Heiß-, Warmluft)
- Absaugen (Industriestaubsauger)

sind folgende Reinigungs- und Strahlgeräte

- Wasserstrahl-Reiniger bis 5 N/cm² (0,5 bar)
- Dampfstrahlreiniger bis 5 N/cm² (0,5 bar)
- Hochdruckwasser-Strahlgeräte bis 4.000 N/cm² (400 bar)
- Feuchtstrahlgerät mit Strahlgutrückgewinnung
- Feuchtnebel-Sandstrahlgeräte
- Feucht-Sandstrahlgeräte
- Trockenstrahlgeräte mit Strahlgutrückgewinnung
- Freistrahldruckgeräte
- Flammstrahlen gemäß DVS 0302
- Flüssig-Stickstoffreinigung
- Infrarotstrahlen

in der Literatur (ZTV-SIB/DafStb) beschrieben.

Weiterhin sind die Reinigungsmethoden mit Lösemitteln anzuführen, die insbesondere bei fettartigen oder atmosphärischen Verunreinigungen zur Anwendung kommen.



Untergrundvorbehandlung

Ebenheit des Untergrundes

Für die Ebenheit des Untergrundes wird die DIN 18202 Toleranzen im Hochbau zugrunde gelegt. Zu beschichtende Balkone/Terrassen müssen der Ebenheit gemäß DIN 18202 Tab. 3, Teil 3 entsprechen und ein ausreichendes Gefälle für den Wasserablauf aufweisen

Unebenheiten können nicht mit einer aufzutragenden COELAN® Grundierung ausgeglichen werden und bedürfen einer besonderen Behandlung.

Unebenheiten sind entweder durch Abtragen oder durch eine Kratzspachtelung bzw. einen EP-Mörtel von COELAN® auszugleichen.

Hierbei kommt die **Kratz- bzw. Egalisierungsspachtelung** nach den Grundierungsarbeiten zur Anwendung. Die Kratzspachtelung besteht entweder:

- aus einem Gemisch von KEMCO® POX 2K-Grundierung und KEMCO® FL Spezialfüllstoff im Verhältnis 1:1,5 bzw. 1:3 Gew.-Anteile.
- oder aus einem Gemisch von COELAN® Primer EP PLUS und KEMCO® FL Spezialfüllstoff im Verhältnis 1:1,5 bzw. 1:3 Gew.-Anteile.

Zum Einsatz kommen die Kratz- bzw. Egalisierungsspachtelung bei Unebenheiten von 2–6 mm. Der **EP-Mörtel** wird gleichfalls nach dem Auftragen der Grundierung eingesetzt. Er besteht entweder:

- aus einem Gemisch von KEMCO® POX 2K-Grundierung und einem hälftigen Anteil von COELAN® Hartfüllstoff und Quarzsand H32 im Mischungsverhältnis 1:10.
- oder aus einem Gemisch von COELAN® Primer EP PLUS und einem hälftigen Anteil von COELAN® Hartfüllstoff und Quarzsand H32 im Mischungsverhältnis 1:10.

Zum Einsatz kommt der EP-Mörtel bei Unebenheiten von > 6 mm oder als Reparaturmörtel bei Ausbrüchen oder Abplatzungen.

Nach der Trocknung muss der EP-Mörtel unter der Verwendung von COELAN® Stellmittel erneut grundiert werden.

Verschmutzungen

COELAN® Grundierungen haften auf verschmutzten Untergründen wenig oder sehr schlecht. Aus diesem Grund muss – je nach Art der Verschmutzung – trocken oder nass, bis zur vollständigen Sauberkeit gereinigt werden, z.B. mittels Industriestaubsauger,



Hochdruck-Wasser-Strahl, KEMPERTEC® MEK Reinigungsmittel, (siehe technisches Merkblatt) Scheuermaschinen oder durch Flammstrahlen.

Untergründe, die mit Resten von bitumen- oder teeröhlhaltigen Produkten behaftet sind, werden durch Fräsen oder Strahlen abgetragen bzw. komplett entfernt.

Poröse und ablösbare Bestandteile

Zementschlempen, Zementschalen, Mörtelreste und alle Oberflächenbestandteile, wie z.B. alte Farbanstriche, die nicht fest und unablösbar am Untergrund haften, müssen vor den Grundierungsarbeiten durch Abstemmen, Fräsen, Strahlen oder Schleifen entfernt werden und können wie unter Punkt „Ebenheit des Untergrundes“ beschrieben, egalisiert werden.

Risse im Untergrund

Bei zementgebundenen Untergründen haben netzartige Oberflächenrisse keinen nachteiligen Einfluss auf die COELAN® Produktsysteme; es ist jedoch ein Mehrverbrauch an Grundierungen einzukalkulieren, da bis zur Sättigung zu grundieren ist.

Durchgehende Schwindrisse, Setzrisse und andere, durch Bauwerksbewegung entstandene Risse müssen im Einzelfall gemäß „Stand der Technik“ beurteilt und durch entsprechende Verfahren geschlossen werden.

Fugen im Untergrund

Fugen sollen gradlinig verlaufen, gleichmäßig breit sein und feste Fugenkanten aufweisen. Beschädigungen können wie unter Punkt „Ebenheit des Untergrundes“ beschrieben mit Reparaturmörtel behoben werden.

Vorhandene Dehnungsfugen im Untergrund müssen deckungsgleich übernommen und mit regelgerechtem Dichtstoff (z.B. KEMCO® GUM Fugenverguss) ausgearbeitet werden.

Hohlstellen

Hohlliegende Flächen, z.B. bei alten Fliesenbelägen, müssen entfernt und können mit artgleichem Material ausgeglichen werden. Mit EP-Mörtel besteht ebenfalls die Möglichkeit, solche Unebenheiten zu egalisieren.

Zu beachtende Merkblätter und Normen

- DIN 18299 – Allgemeine Regelung für Bauarbeiten jeder Art
- DIN 18336 – Abdichtungsarbeiten
- DIN 18352 – Fliesen- und Plattenarbeiten
- DIN 18353 – Estricharbeiten
- DIN 18365 – Bodenbelagsarbeiten
- DIN 18202 – Messtoleranzen im Hochbau
- DIN 18195 – Bauwerksabdichtung ZTV-ING
- Technische Merkblätter COELAN®

den aktuellen Stand finden Sie im Internet unter: www.coelan.de



Feuchtigkeit

Allgemeines

Wie in den einschlägigen Regelwerken sowie in den Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller beschrieben, sollen Abdichtungen und Beschichtungen – hergestellt aus Flüssigkunststoffen – vollflächig auf dem Untergrund haften. Dies kann durch Feuchtigkeit vermindert werden.

Feuchtigkeit kann vorkommen in Form von:

- Wasser auf der zu beschichtenden/abdichtenden Fläche.
- Kondensat auf der zu beschichtenden/abdichtenden Oberfläche, wie Tau oder sich niederschlagender Nebel.
- Extrem hohe Luftfeuchtigkeit.
- Feuchtigkeit in Fugen (z.B. Wärmedämmungen), Dehnfugen, Ritzen und Spalten.
- Feuchtigkeit im Beton im Bereich von großen Lunkern und bei großen Rautiefen.
- Kondensat auf metallischen Untergründen bei Unterschreitung des Taupunktes.
- Kondensat unter abgestellten Gebinden.

Taupunkt

Die Maßnahmen der nötigen Untergrundvorbereitung bzw. –vorbereitung sind jedem, der sich mit der Bauwerkssanierung beschäftigt, bekannt und geläufig.

Weniger bekannt, aber nicht minder wichtig, sind Zusammenhänge, die bedingt durch Kondensatbildung an der zu bearbeitenden Oberfläche dazu führen, dass eine Haftung verhindert wird. Diese Kondensatbildung tritt bei Oberflächentemperaturen unterhalb des Taupunktes auf. Hierbei ist der Taupunkt die Oberflächentemperatur, bei der sich das in der Umgebungsluft enthaltene Wasser an einer Oberfläche niederschlägt. Dieses Wasser bildet einen Trennfilm und die Bedingung vollflächig haftend wird nicht mehr erfüllt.

Prinzipiell stehen zwei Möglichkeiten zur Feststellung des Taupunktes zur Verfügung:

Messmethode

Der Taupunkt kann mit einem Messgerät ermittelt werden



(bei Unterschreitung des Taupunktes müssen die Arbeiten eingestellt werden).

Tabellenmethode

Mit der Messung der Temperatur der zu bearbeitenden Fläche, der relativen Luftfeuchte und der Umgebungstemperatur kann anhand der Tabelle auf Seite 10 der Taupunkt ermittelt werden. Die anschließende Messung der Oberflächentemperatur muss 3K über dem angegebenen Taupunkt liegen.

Sollten Ihrerseits bei der Beurteilung der Verarbeitungsbedingungen bzw. des zu behandelnden Untergrundes Unklarheiten bestehen, steht Ihnen unsere Technische Beratung gerne zur Verfügung.

Temperaturen während der Verarbeitung

Aufgrund unserer Erfahrungen liegt der Temperaturbereich, bei denen sich die COELAN® Produktsysteme fehlerfrei verarbeiten lassen, zwischen +5° C und +30° C (siehe auch entsprechende Technische Merkblätter).

Kühlere Verarbeitungstemperaturen können zu einer Verzögerung oder gar Verhinderung der Aushärtung führen.

Wärmere Verarbeitungstemperaturen können zur frühzeitigen, nicht gewollten Hautbildung und sogar Blasenbildung führen.

Abdichtung nach Regelwerk

Wenn eine Abdichtung nach Regelwerk erforderlich ist, können Sie anstelle der 1-K Dichtschicht auf das COELASTIC® EVO zurückgreifen.

COELASTIC® EVO ist ein Abdichtungssystem mit Europäischer technischer Zulassung (ETA), dass alle Anforderungen in den höchsten Klassen erfüllt. Mit einer Vlieseinlage verstärkt bildet COELASTIC® EVO eine nahtlose Abdichtung, die höchste Sicherheit bietet und alle Richtlinien erfüllt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Technischen Merkblättern.

Tabelle Taupunkttemperatur

Luft-temp. (°C)	Taupunkttemperaturen in ° C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von										
	45 %	50 %	55 %	60 %	65 %	70 %	75 %	80 %	85 %	90 %	95 %
2	-7.77	-6.56	-5.43	-4.40	-3.16	-2.48	-1.77	-0.98	-0.26	0.47	1.20
4	-6.11	-4.88	-3.69	-2.61	-1.79	-0.88	-0.09	0.78	1.62	2.44	3.20
6	-4.49	-3.07	-2.10	-1.05	-0.08	0.85	1.86	2.72	3.62	4.48	5.38
8	-2.69	-1.61	-0.44	0.67	1.80	2.83	3.82	4.77	5.66	6.48	7.32
10	-1.26	0.02	1.31	2.53	3.74	4.79	5.82	6.79	7.65	8.45	9.31
12	0.35	1.84	3.19	4.46	5.63	6.74	7.75	8.69	9.60	10.48	11.33
14	2.20	3.76	5.10	6.40	7.58	8.67	9.70	10.71	11.64	12.55	13.36
15	3.12	4.65	6.07	7.36	8.52	9.63	10.70	11.69	12.62	13.52	14.42
16	4.07	5.59	6.98	8.29	9.47	10.61	11.68	12.66	13.63	14.58	15.54
17	5.00	6.48	7.92	9.18	10.39	11.48	12.54	13.57	14.50	15.36	16.19
18	5.90	7.43	8.83	10.12	11.33	12.44	13.48	14.56	15.41	16.31	17.25
19	6.80	8.33	9.75	11.09	12.26	13.37	14.49	15.47	16.40	17.37	18.22
20	7.73	9.30	10.72	12.00	13.22	14.40	15.48	16.46	17.44	18.36	19.18
21	8.60	10.22	11.59	12.92	14.21	15.36	16.40	17.44	18.41	19.27	20.19
22	9.54	11.16	12.52	13.89	15.19	16.27	17.41	18.42	19.39	20.28	21.22
23	10.44	12.02	13.47	14.87	16.04	17.29	18.37	19.37	20.37	21.34	22.23
24	11.34	12.93	14.44	15.73	17.06	18.21	19.22	20.33	21.37	22.32	23.18
25	12.20	13.83	15.37	16.69	17.99	19.11	20.24	21.35	22.27	23.30	24.22
26	13.15	14.84	16.26	17.67	18.90	20.09	21.29	22.32	23.32	24.31	25.16
27	14.08	15.68	17.24	18.57	19.83	21.11	22.23	23.31	24.32	25.22	26.10
28	14.96	16.61	18.14	19.38	20.86	22.07	23.18	24.28	25.25	26.20	27.18
29	15.85	17.58	19.04	20.48	21.83	22.97	24.20	25.23	26.21	27.26	28.18
30	16.79	18.44	19.96	21.44	23.71	23.94	25.11	26.10	27.21	28.19	29.09
32	18.62	20.28	21.90	23.26	24.65	25.79	27.08	28.24	29.23	30.16	31.17
34	20.42	22.19	23.77	25.19	26.54	27.85	28.94	30.09	31.19	32.13	33.11
36	22.23	24.08	25.50	27.00	28.41	29.65	30.88	31.97	33.05	34.23	35.06
38	23.97	25.74	27.44	28.87	30.31	31.62	32.78	33.96	35.01	36.05	37.03
40	25.79	27.66	29.22	30.81	32.16	33.48	34.69	35.86	36.98	38.05	39.11
45	30.29	32.17	33.86	35.38	36.85	38.24	39.54	40.74	41.87	42.97	44.03
50	34.76	36.63	38.46	40.09	41.58	42.99	44.33	45.55	46.75	47.90	48.98



Grundierungstabelle

Damit ein Beschichtungssystem eine dauerhafte Verbindung mit dem Untergrund eingehen kann ist eine sorgfältige Grundierung bis zum Porenschluss

notwendig. Die Verbräuche hierbei richten sich nach dem Saugverhalten der verschiedenen Untergründe.

Produkt	Untergrund	Verbrauch	Trocknungszeit
KEMCO® POX 2K-Grundierung	<ul style="list-style-type: none"> • mineralisch • keramisch 	ca. 250 – 400 g/m ²	ca. 12 h
COETRANS® Transparent Grundierung	<ul style="list-style-type: none"> • mineralisch • keramisch 	ca. 250 g/m ²	ca. 2 h
COELAN® Flexohaftgrund BB	<ul style="list-style-type: none"> • Glas • Bitumen 	ca. 150 – 300 g/m ²	ca. 1 h
COELAN® Flexohaftgrund	Altbeschichtung (COELAN®)	ca. 50 ml/m ²	0,5 h
COELAN® Flexohaftgrund LE	Altbeschichtung (COELAN®)	ca. 50 ml/m ²	1 h

KEMCO® POX 2K-Grundierung, COETRANS® Transparent Grundierung und COELAN® Flexohaftgrund BB werden mittels Mohairrolle auf den entsprechenden Untergrund aufgebracht.

zu den einzelnen Grundierungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Technischen Merkblättern.

COELAN® Flexohaftgrund und COELAN® Flexohaftgrund LE werden mittels eines Tuches dünn auf die entsprechende Altbeschichtung aufgetragen. Ausführliche Informationen

COETRANS® Beschichtungssysteme



COETRANS® Balkonbeschichtung Transparent Glasbeschichtung & Splitterschutz

Produkt	Verbrauch
COETRANS® Transparent Grundierung	ca. 250 g/m ²
COETRANS® Balkonbeschichtung Transparent	ca. 1.200 g/m ²

Nach einer Reinigung der zu beschichtenden Fläche ist diese mit COETRANS® Transparent Grundierung zu grundieren.

Nach der angegebenen Trocknungszeit kann im Anschluss COETRANS® Balkonbeschich-

ung Transparent mittels Mohairrolle aufgebracht werden. Je nach Beschaffenheit und Neigung des Untergrundes ist die angegebene Materialmenge in 2-4 Arbeitsgängen mit entsprechender Trocknungszeit aufzubringen.





COETRANS® Balkonbeschichtung Farbige

Produkt	Verbrauch
Grundierung gemäß Grundierungstabelle	siehe Seite 11
COETRANS® 1-K Dichtschicht	ca. 800 g/m ²
COETRANS® Balkonbeschichtung Farbige	ca. 600 g/m ²

Nach der Vorbereitung und Vorbehandlung des Untergrundes sowie einer porenschließenden Grundierung gemäß Grundierungstabelle erfolgt der Einbau von COETRANS® 1-K Dichtschicht. Diese wird mit einer Mohairrolle gleichmäßig aufgetragen.

Stark arbeitende Aufkantung und Sockelbereiche werden mit einer Verstärkungseinlage aus COELAN® Polyvlies (siehe Technisches Merkblatt) versehen (Materialmeherverbrauch berücksichtigen).

Nach einer Trocknungszeit von mind. 4 h ist die COETRANS® 1-K Dichtschicht begehbare und überarbeitbar (siehe Technisches Merkblatt). Dann erfolgt die Applikation von COETRANS® Balkonbeschichtung Farbige ebenfalls mittels Mohairrolle.

COETRANS® Beschichtungssysteme



COETRANS® FC

Produkt	Verbrauch
Grundierung gemäß Grundierungstabelle	siehe Seite 11
COETRANS® Balkonbeschichtung Farbige	ca. 600 g/m ²
COETRANS® Balkonbeschichtung Transparent (als Klebeschicht)	ca. 150 - 200 g/m ²
COELAN® Farbchips (vollflächige Farbchipseinstreuung)	ca. 700 g/m ²
COETRANS® Farbchips (teilflächige Farbchipseinstreuung)	ca. 100 g/m ²
COETRANS® Balkonbeschichtung Transparent (als Versiegelung)	ca. 500 g/m ²

Nach der Vorbereitung und Vorbehandlung des Untergrundes sowie einer poreschließenden Grundierung gemäß Grundierungstabelle erfolgt der Einbau von COETRANS® Balkonbeschichtung Farbige. Diese wird mit einer Mohairrolle gleichmäßig aufgetragen.

Stark arbeitende Aufkantung und Sockelbereiche werden mit einer Verstärkungseinlage aus COELAN® Polyvlies (siehe Technisches Merkblatt) versehen (Materialmeherverbrauch berücksichtigen). Nach einer Trocknungszeit von mind. 4 h ist die COETRANS® Balkonbeschichtung Farbige begehbare und überarbeitbar (siehe Technisches Merkblatt). Dann erfolgt das Aufbringen einer Klebeschicht mittels Mohairrolle aus COETRANS® Balkonbeschichtung Transparent.

In die noch nasse Klebeschicht werden grobe, mittel oder feine COELAN® Farbchips voll- oder teilflächig von Hand oder mittels Einstreupistole eingestreut (Arbeitstiefen beachten).

Nach einer Trocknungszeit von ca. 12 h werden die ggf. überschüssigen, nicht gebundenen COELAN® Farbchips abgefegt und abgesaugt. Die Fläche muss anschließend mit 80er Schleifpapier grob überarbeitet werden, um eventuell noch hoch stehende Farbchips zu entgraten. Im Anschluss wird die Fläche erneut abgefegt bzw. abgesaugt.

Abschließend erfolgt eine Endbeschichtung mit COETRANS® Balkonbeschichtung Transparent, die ebenfalls mit einer Mohairrolle aufgebracht wird.



COETRANS® DE

Produkt	Verbrauch
Grundierung gemäß Grundierungstabelle	siehe Seite 11
COETRANS® 1-K Dichtschicht	ca. 800 g/m ²
COETRANS® Balkonbeschichtung Transparent (als Klebeschicht)	ca. 150 - 200 g/m ²
COELAN® Coloritquarze	ca. 4 kg/m ²
COETRANS® Balkonbeschichtung Transparent (als Versiegelung)	ca. 500 g/m ²

Nach der Vorbereitung und Vorbehandlung des Untergrundes sowie einer porenschließenden Grundierung gemäß Grundierungstabelle erfolgt der Einbau von COETRANS® 1-K Dichtschicht. Diese wird mit einer Mohairrolle gleichmäßig aufgetragen.

Stark arbeitende Aufkantungungen und Sockelbereiche werden mit einer Verstärkungseinlage aus COELAN® Polyvlies (siehe Technisches Merkblatt) versehen (Materialmehrverbrauch berücksichtigen).

Nach einer Trocknungszeit von mind. 4 h ist die COETRANS® 1-K Dichtschicht begeh- und überarbeitbar (siehe Technisches Merkblatt). Dann erfolgt das Aufbringen einer Klebeschicht mittels

Mohairrolle aus COETRANS® Balkonbeschichtung Transparent.

In die noch nasse Klebeschicht werden COELAN® Coloritquarze im Überschuss manuell oder maschinell eingestreut.

Nach einer Trocknungszeit von ca. 12 h werden die überschüssigen, nicht gebundenen COELAN® Coloritquarze abgefegt und abgesaugt.

Abschließend erfolgt eine Endbeschichtung mit COETRANS® Balkonbeschichtung Transparent, die ebenfalls mit einer Mohairrolle aufgebracht wird.

COETRANS® Beschichtungssysteme



COETRANS® DS

Produkt	Verbrauch
Grundierung gemäß Grundierungstabelle	siehe Seite 11
COETRANS® 1-K Dichtschicht	ca. 800 g/m ²
COETRANS® 1-K Bindemittel (als Klebeschicht)	ca. 150 g/m ²
COETRANS® 1-K Bindemittel	ca. 950 g/m ²
KEMCO® Decor Stone/Natursteine	ca. 12 kg/m ²

Nach der Vorbereitung und Vorbehandlung des Untergrundes sowie einer porenschließenden Grundierung gemäß Grundierungstabelle erfolgt der Einbau von COETRANS® 1-K Dichtschicht. Diese wird mit einer Mohairrolle gleichmäßig aufgetragen.

Stark arbeitende Aufkantungungen und Sockelbereiche werden mit einer Verstärkungseinlage aus COELAN® Polyvlies (siehe Technisches Merkblatt) versehen (Materialmehrverbrauch berücksichtigen).

Nach einer Trocknungszeit von mind. 4 h ist die COETRANS® 1-K Dichtschicht begehbare und überarbeitbar (siehe Technisches Merkblatt). Dann erfolgt das Aufbringen einer Klebe-

schicht mittels Mohairrolle aus COETRANS® 1-K Bindemittel. Es empfiehlt sich, diese Klebeschicht nur in Bahnen mit einer Arbeitstiefe von ca. 50 cm auszuführen, um reibungslose und ansatzfreie Flächen zu gewährleisten.

Mit COETRANS® 1-K Bindemittel und KEMCO® Decor Stone/Natursteine wird in einem sauberen und trockenen Mischbeimer der Mischansatz mit einem elektronischen Rührquirl unter Verwendung eines Wendelrührers vorgemischt. Es empfiehlt sich in kleinen Ansatzmengen von ca. 12 kg zu arbeiten.

Nach dem Durchmischen wird das Material umgetopft und erneut durchgemischt.



Der Mischansatz kann anschließend auf die noch nasse Klebeschicht ausgeschüttet und mit einem Handaufstreichspachtel bahnenweise verteilt werden. Danach wird der Mischansatz mittels Glättkelle unter Druck verdichtet und lunkerfrei geglättet.

In kurzen Abständen sollten die Werkzeuge mit COELAN® Universalreiniger gesäubert werden, damit eine Gleitfähigkeit während des Materialauftrags erhalten bleibt. Beim letzten, abschließenden Glättvorgang wird die Glättkelle

mit COELAN® Gleitol (siehe Technisches Merkblatt) benetzt. Harzanhaftungen werden somit vermieden.

Bitte beachten Sie unsere besonderen Hinweise zu den COELAN® Spachtelsystemen auf Seite 20.



COETRANS® Beschichtungssysteme



COETRANS® CQ

Produkt	Verbrauch
Grundierung gemäß Grundierungstabelle	siehe Seite 11
COETRANS® 1-K Dichtschicht	ca. 800 g/m ²
COETRANS® 1-K Bindemittel (als Klebeschicht)	ca. 150 g/m ²
COETRANS® 1-K Bindemittel	ca. 700 g/m ²
COELAN® Coloritquarze	ca. 7 kg/m ²

Nach der Vorbereitung und Vorbehandlung des Untergrundes sowie einer porenschließenden Grundierung gemäß Grundierungstabelle erfolgt der Einbau von COETRANS® 1-K Dichtschicht. Diese wird mit einer Mohairrolle gleichmäßig aufgetragen.

Stark arbeitende Aufkantungungen und Sockelbereiche werden mit einer Verstärkungseinlage aus COELAN® Polyvlies (siehe Technisches Merkblatt) versehen (Materialmeherverbrauch berücksichtigen).

Nach einer Trocknungszeit von mind. 4 h ist die COETRANS® 1-K Dichtschicht begehbare und überarbeitbar (siehe Technisches Merkblatt). Dann erfolgt das Aufbringen einer Klebe-

schicht mittels Mohairrolle aus COETRANS® 1-K Bindemittel. Es empfiehlt sich, diese Klebeschicht nur in Bahnen mit einer Arbeitstiefe von ca. 50 cm auszuführen, um reibungslose und ansatzfreie Flächen zu gewährleisten.

Mit COETRANS® 1-K Bindemittel und KEMCO® Decor Stone/Natursteine wird in einem sauberen und trockenen Mischemmer der Mischansatz mit einem elektronischen Rührquirl unter Verwendung eines Wendelrührers vorgemischt. Es empfiehlt sich in kleinen Ansatzmengen von ca. 12 kg zu arbeiten.

Nach dem Durchmischen wird das Material umgetopft und erneut durchgemischt.



Der Mischansatz kann anschließend auf die noch nasse Klebeschicht ausgeschüttet und mit einem Handaufstreichspachtel bahnenweise verteilt werden. Danach wird der Mischansatz mittels Glättkelle unter Druck verdichtet und lunkerfrei geglättet.

In kurzen Abständen sollten die Werkzeuge mit COELAN® Universalreiniger gesäubert werden, damit eine Gleitfähigkeit während des Materialauftrags erhalten bleibt. Beim letzten, abschließenden Glättvorgang wird die Glättkelle

mit COELAN® Gleitol (siehe Technisches Merkblatt) benetzt. Harzanhaftungen werden somit vermieden.

Bitte beachten Sie unsere gesonderten Hinweise zu den COELAN® Spachtelsystemen auf Seite 20.





Besondere Hinweise zu den COELAN® Spachtelsystemen

COELAN® Stellmittel

Für Spachtelungen im Sockel- und Aufkantungsbereich muss für den entsprechenden Mischansatz das COELAN® Stellmittel hinzugegeben und sorgfältig und gleichmäßig vermischt werden (siehe Technisches Merkblatt).

KEMCO® Decor Stone/ Natursteine

Um Farbunterschiede bei den KEMCO® Decor Stone/Natursteinen (=Naturprodukt) zu vermeiden ist es ratsam, Bedarfsmengen mehrmals umzuschütten und zu mischen.

COELAN® Coloritquarze

Bei Fertigmischungen der COELAN® Coloritquarze ist ein vorheriges Aufmischen des Sackinhaltes ebenfalls ratsam, da sich kleinere Quarzpartikel durch Erschütterungen während des Transportes absetzen und damit eine Beeinträchtigung der Farbgebung verursachen können.

COELAN® Gleitol

Achten Sie beim Einsatz des COELAN® Gleitol darauf, dass dieses nicht auf einen noch zu beschichtenden Untergrund tropft, da das Haftungsstörungen verursacht.

Reinigung

Flächen, die mit COELAN® Gleitol geglättet wurden, sollten nach Trocknung der Spachtelung mit einem Tuch abgewischt werden, da der Untergrund durch das COELAN® Gleitol rutschig sein kann.



Tipps, Tricks & Hinweise

Applikationstechnik/ Arbeitsorganisation

Alle beschriebenen Systeme werden mit handelsüblichen Werkzeugen ausgeführt. Für den Auftrag der flüssigen Grundierungs- und Beschichtungsmittel werden in der Regel Fellrollen oder Mohairrollen verwendet. Diese sollten nach jedem Einsatz durch Neue ersetzt werden, um ein einwandfreies Oberflächen-ergebnis zu erzielen. Nicht zu beschichtende Bereiche müssen vor jedem Beschichtungsgang abgeklebt werden. Eine Entfernung der Klebebänder erfolgt direkt nach dem Materialauftrag im frischen Zustand. Wählen Sie bei Coloritquarz- und Natursteinmischungen entsprechend starke und elektrische Rührwerke, um auch ein gründliches Vermischen der Materialien zu gewährleisten. Planen und organisieren Sie die Abläufe vor Ort, um Arbeitsunterbrechungen nach der Herstellung von Mischungen oder Teilaufträgen der Beschichtung zu vermeiden. Checklisten über Material und Werkzeuge helfen bei Einrichtung und Durchführung der Baustelle.

Berücksichtigen Sie bei unsicherer Wetterlage und zu starker Sonneneinwirkung auf der Fläche immer eine Einhausung des Objektes, um negativen Einflüssen entgegenzuwirken. Somit sind Beschädigungen am Beschichtungsansatz auszuschließen.

Abdichtung nach Regelwerk

Für eine Abdichtung in der Fläche gemäß Flachdachrichtlinie halten wir entsprechende Lösungsvarianten vor. Fordern Sie entsprechende Informationen an.

Seidenmatte Versiegelung

COETRANS® Balkonbeschichtung, sowohl in transparenter als auch in farbiger Ausführung, bildet nach Aushärtung eine glänzende Oberfläche. Falls eine seidenmatte Beschichtung gewünscht ist, muss als zusätzliche abschließende Schicht die COETRANS® Deckschicht seidenmatt mit einem Materialverbrauch von ca. 250 g/m² auf die entsprechende COETRANS® Schicht aufgebracht werden.

COETRANS® Beschichtungssysteme



Materialverbräuche

Die in dieser Broschüre angegebenen Verbrauchsmengen wurden auf ebenen Untergründen ermittelt und legen die Verbrauchsmengen für die erforderliche Schichtdicke zugrunde. Zusätzlicher Materialverbrauch zum Ausgleich rissiger, rauer, unebener oder saugfähiger Untergründe, sowie tiefer liegender Fugen muss gesondert berücksichtigt werden.

Aushärtungen

Die in dieser Broschüre angegebenen Trocknungszeiten wurden bei Messungen von +20° C und 50 % rel. Feuchte ermittelt.

Vollflächige Vlieseinlage

Objektbedingt kann auch eine vollflächige Vlies- bzw. Gewebeeinlage in die COETRANS® 1-K Dichtschicht oder COETRANS® Balkonbeschichtung Farbig eingebaut werden. Diese Einlage besteht aus COELAN® Polyvlies. Bei einer vollflächigen Einlage steigt der angegebene Materialverbrauch auf mindestens 1,2 kg/m². Im Rahmen der Applikation ist darauf zu achten, dass die Einlage

ausreichend mit COETRANS® 1-K Dichtschicht bzw. mit COETRANS® Balkonbeschichtung Farbig getränkt und an den Stößen mit einer Überlappung von mindestens 5 cm ausgeführt wird.

COETRANS® 1-K Dichtschicht

Die Polyurethan Dichtschicht dient als erste abdichtende Lage im Rahmen der Sanierungsarbeiten. Sie ist nicht lichtecht und muss farbig überarbeitet werden. Anstelle der Dichtschicht kann auch COETRANS® Balkonbeschichtung Farbig als erster Beschichtungsauftrag appliziert werden.

Produktqualität

Alle unsere Produkte dürfen nicht durch Verdünnungen oder andere Zusätze in ihrer Qualität abgeändert werden! Anbruchgebinde möglichst aufbrauchen, ansonsten wieder fest und luftdicht verschließen. Es empfiehlt sich vor Verschluss des Anbruchgebindes den Flüssigstand des Materials mit einer Folie abzudecken. Kleinere Restmengen eignen sich auch zur Mustererstellung für Ihre zukünftigen Kunden. Bitte verarbeiten Sie auf einer



Fläche immer nur Material aus einer Produktions-Charge, da leichte Farbunterschiede nicht auszuschließen sind.

Technische Daten der Produkte

Bitte fordern sie im Bedarfsfall unsere jeweiligen Technischen Merkblätter an, oder informieren Sie sich im Internet unter www.coelan.de.

Reinigung und Pflege

Alle COETRANS® Systemaufbauten bedürfen regelmäßiger Pflege und Reinigung. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in unserem separaten Informationsheft „Reinigungsanleitung“.

Beeinträchtigungen der Beschichtung

COETRANS® Beschichtungen besitzen elastische und dampfdurchlässige Eigenschaften, welche im Außenbereich auch notwendig sind. Aufgrund der Verwendung von hochwertigen Rohstoffen sind COETRANS® Beschichtungen resistent gegen die meisten Umwelteinflüsse. Dennoch kann es im Einzelfall zu Verfärbungen kommen, die auftreten in Zusammenhang mit Kupfer, Rost, Blüten oder

Blättern, welche im Zustand der Verwitterung Säuren abscheiden. Einige Farbstoffe (z.B. Holzöle, Beizen, Lasuren etc.) können irreparable Verfärbungen verursachen, die die Materialeigenschaften der Beschichtung jedoch nicht beeinflussen.

Gefahren- und Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise auf den Etiketten der Produktgebilde, unseren Technischen Merkblättern sowie den EG-Sicherheitsdatenblättern. Produkte müssen von Kindern ferngehalten werden.

Quelleninformation

Literatur

Fraunhofer IRB Verlag
Rudolf Müller Verlag
Kleffmann Verlag
Beuth Verlag

Internet

www.coelan.de
www.baulinks.de
www.dhbv.de
www.rudolf-mueller.de
www.kleffmann-verlag.de
www.beuth.de
www.irbdirekt.de

